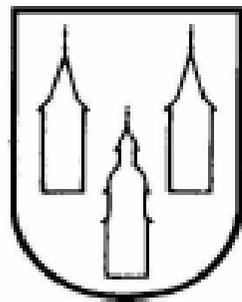


Familienpolitisches Konzept der Gemeinde Nordkirchen

Familienfreundliches Nordkirchen – Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen –



Erstellung des familienpolitischen Konzepts Nordkirchen

- **1. Erstellung einer Ist-Analyse zu den demographischen Entwicklungen und der aktuellen Angebotsstruktur für Familien in der Gemeinde Nordkirchen**
statistischen Datenanalysen, Dokumentenanalysen und vor Ort durchgeführten Gesprächen mit Expertinnen und Experten, verwaltungsinterne Feedbackrunde (zweites Halbjahr 2010)
 - ➔ **Ist-Analyse und Ableitung von Handlungsfelder und Zielgruppen der zukünftigen Familienpolitik**
- **2. Entwicklung von kommunalspezifischen Zielen und Maßnahmen anhand der Handlungsfelder ➔ Erstellung des Konzeptes**
Workshop mit Akteurinnen und Akteure der Politik und Verwaltung am 10. 02. 2011
- **3. Diskussion des Konzeptes mit familienrelevanten Akteuren und ansässigen Familien ➔ Konzeptanpassung**
Veranstaltung am 07. 06. 2011, Familientag am 24.07.2011

Ausgewählte Ergebnisse der Ist- Analyse

Merkmale des demographischen Wandels in der Gemeinde Nordkirchen

- **Trotz Bevölkerungswachstum wird die Altersgruppe der unter 18-Jährigen im nächsten Jahrzehnt deutlich schrumpfen.**
- **Die Bevölkerung wird im nächsten Jahrzehnt im Durchschnitt deutlich älter werden.**
- **Es sind gleiche Entwicklungen in allen drei Ortsteilen zu erwarten und Unterschiede zwischen den Ortsteilen sind eher marginal.**
- **Entwicklungen sind aufgrund der Altersstruktur auch durch eine (erneute) Erhöhung der Familienzuzug nicht wesentlich zu beeinflussen.**
- **Arbeitsplatzinduzierter Zuzug über das aktuelle Niveau hinaus und eine strukturelle Veränderung dieses Zuzugs sind nicht zu erwarten.**

Spezifika der Angebotsstrukturen für Familien in der Gemeinde Nordkirchen

- **Grünes Wohnumfeld und suburbane Lage bisher Hintergrund des Familienzuzugs, weniger die Angebotsstrukturen für Familie vor Ort.**
- **Angebotsstrukturen der Gemeinde entsprechen dem, was auch andere Gemeinden vergleichbarer Größe für Familien bereitstellen.**
- **Stärke: Vielfältige Vereinslandschaft, die für Familien wichtige Begegnungsstätten sind und integrierend wirken.**
- **Aber: wenig vernetzt, geringe Flexibilität, wenige generationsübergreifende Angebote**
- **Konsequenzen der demographischen Entwicklungen noch unzureichend bewusst**
- ➔ **gemeinsame Ziele und Maßnahmen wichtig, um Familienfreundlichkeit aktiv zu gestalten**

Ziele und Zielgruppen für die örtliche Familienpolitik in Nordkirchen

Übergreifende Ziele der örtlichen Familienpolitik in der Gemeinde

- Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Gemeinde Nordkirchen erhöhen und die Solidarität zwischen den Generationen stärken
- Unterstützung von Familien durch ein familienfreundliches Wohnumfeld und ein attraktives familienrelevantes Angebot
- Stärkung der sozialen Infrastruktur der Gemeinde und der Ortsteile unter Berücksichtigung der Herausforderungen des demographischen Wandels

Damit Familien:

- die Gemeinde Nordkirchen als attraktiven Wohnort wahrnehmen und wählen
- die Gemeinde Nordkirchen als attraktiven Arbeitsort wahrnehmen und wählen
- auch in Zukunft „Leistungen“ für das örtliche Gemeinwohl erbringen

Wichtige Zielgruppen der örtlichen Familienpolitik in der Gemeinde

Die örtliche Familienpolitik soll sich an **alle** Mitglieder der Familien in **unterschiedlichen Lebensphasen** richten!

- **ansässige Familien, die bereits heute in der Gemeinde Nordkirchen leben,**
- **potentielle Elterngeneration zukünftiger Familien und im Speziellen die in der Gemeinde Aufgewachsenen, die als Bildungswanderer Nordkirchen Jahr für Jahr (zeitweilig) verlassen,**
- **die immer größer werdende Gruppe der Älteren und Hochbetagten in der Gemeinde Nordkirchen.**

Handlungsfelder und ausgewählte Ziele und Maßnahmen

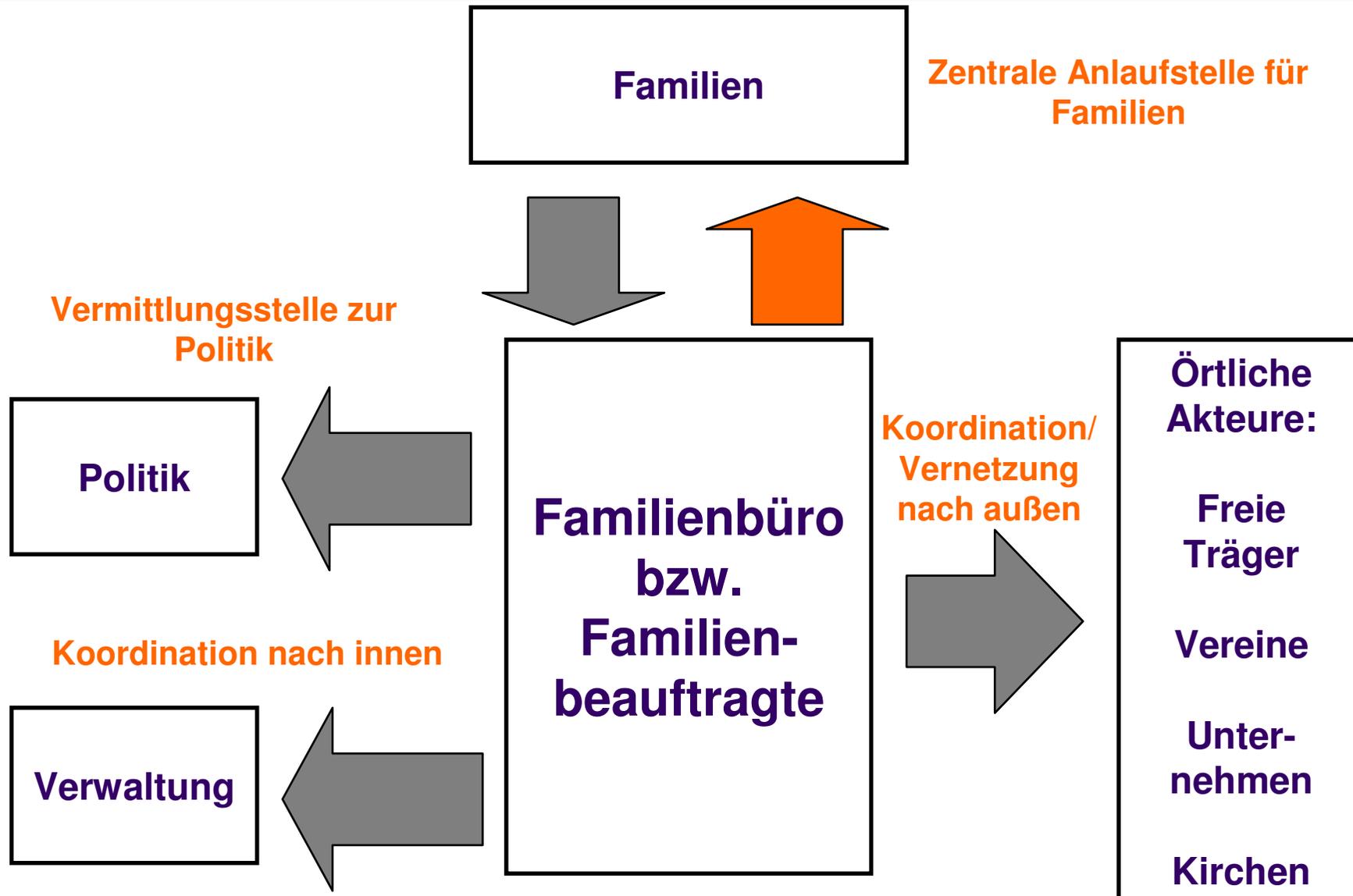
Das **Zusammenspiel** vieler Komponenten vor Ort ist heute für Familien wichtig:

- Lebens- und Erwerbssituation der Familien
- Familiengerechte Wohnungen und familienfreundliches Wohnumfeld
- flexible Infrastrukturangebote (einschl. Kinderbetreuung)
- gute Bildungsangebote
- unterstützende Angebote im Jugend-, Schul- und Sozialbereich
- familienrelevante Dienstleistungen
- familienfreundliche Unternehmen und Verwaltungen
- familienfreundliche Verkehrs- und Gemeindeplanung
- ...

Handlungsfelder der örtlichen Familienpolitik

1. Familien generationenübergreifend verstehen
 2. Familienpolitik als Querschnittspolitik der gesamten Gemeinde etablieren und Akteure vor Ort vernetzen
 3. Anerkennungskultur für Familien entwickeln und stärken
 4. Angebotsstruktur an Vielfalt der Familien orientieren
 5. Ehrenamtliches Arbeiten stärken.
- D.h. örtliche Familienpolitik **als prozessorientierte Querschnittspolitik** gestalten und ein **Management für Familien vor Ort** entwickeln
- unterstützt durch die **Familienbeauftragte** bzw. **das Familienbüro**
- im Konzept **Vorschläge für die zeitliche Realisierbarkeit**

Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten: Wichtige Voraussetzung für weitere Vorgehensweise



Handlungsfeld 1: Familien generationenübergreifend verstehen

Worum geht es:

- Dialog zwischen Generationen stärken sowie Akzeptanz und Hilfsbereitschaft zwischen Jung und Alt fördern
- Personen unterschiedlicher Generationen auch außerhalb der Familien zusammen bringen
- auf Alterung und Schrumpfung in der Gemeinde reagieren

Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen:

- Vorhandenes Angebot für Seniorinnen und Senioren unter dem Motto „Alt hilft Jung/ Jung hilft Alt“ generationsübergreifend erweitern
- Mehrgenerationen(spiel)platz anlegen (mittelfristig)
- Internetplattform „Familien in Nordkirchen“ einrichten (Konzept kurzfristig, Umsetzung mittelfristig)

Handlungsfeld 2:

Familienpolitik als Querschnittspolitik der gesamten Gemeinde etablieren und Akteure vor Ort vernetzen

Worum geht es:

- **kommunale Familienpolitik als ressortübergreifende Aufgabe etablieren, die Akteure aus Politik, Verwaltung und freie Träger vernetzt und einbezieht**
- **Förderung des Wir-Gefühls in der Gemeinde, auch über die Ortsteile hinweg, um gemeinsam etwas für Familien zu bewirken**
- **Diskussion zum Thema Familienfreundlichkeit anstoßen, um sich gemeinsame Ziele zu setzen**

Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen:

- **Erarbeitung eines familienpolitischen Leitbildes (mittelfristig)**
- **Netzwerk „Familien in Nordkirchen“ etablieren (kurzfristig)**
- **ortsteilübergreifende Vernetzung von Vereinsakteuren und –angeboten (längerfristig)**

Handlungsfeld 3:

Anerkennungskultur für Familien entwickeln und stärken

Worum geht es:

- Leistungen von Familien sichtbar machen und öffentlich anerkennen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern
- Alltagsbewältigung der Familien unterstützen

Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen:

- familienfreundliche Unternehmen vor Ort unterstützen (mittelfristig ausbauen)
- **Niedrigschwellige Angebote in der Verwaltung etablieren und Familienkummerkasten einrichten (kurzfristig)**
- Familienkarte einführen, um Familien finanziell zu unterstützen (mittelfristig)

Handlungsfeld 4:

Angebotsstruktur an Vielfalt der Familien orientieren

Worum geht es:

- **Angebotsstrukturen an die (neue) Vielfalt des Familienlebens und der Familienformen anpassen**
- **zukunftsfähiges Verhältnis zwischen gemeindeübergreifenden und ortsteilbezogenen Angebotsstrukturen für Familien entwickeln**
- **Familienfreundliches Wohnumfeld gestalten**

Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen:

- **Betreuungs- und Beratungsangebote über die drei Ortsteile hinweg flexibler gestalten (kurzfristig auf den Weg bringen und längerfristig ausbauen)**
- **Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität zwischen den Ortsteilen (mittelfristig)**
- **Familienverträglichkeitsprüfung einführen**

Handlungsfeld 5: Ehrenamtliches Arbeiten stärken

Worum geht es:

- Gemeinde als Moderatorin ehrenamtlicher Arbeit vor Ort etablieren, um vorhandene Strukturen zu stärken und zu unterstützen
- Koordination und Bündelung verschiedener Instanzen, um Angebot und Möglichkeiten des Engagements effektiver und transparenter zu machen
- Anerkennung des Ehrenamts und zugleich Basis der Vereinstätigkeit nachhaltig sichern

Beispiele für vorgeschlagene Maßnahmen:

- Ehrenamtsbörse als Anlaufstelle für hilfesuchende Personen und ehrenamtlich Engagierte einrichten
- Einführung einer Ehrenamtskarte und eines Ehrenamtspreises
- Ehrenamtscafe als Treffpunkt (1-2x im Jahr)

Was ist wichtig für die weitere Arbeit?

- **Das Konzept ist (nur) ein erster Schritt zur Verbesserung der Situation der Familien in Nordkirchen!**
- **D.h. das Konzept soll ständig weiter entwickelt werden!**
 - **auf Bedürfnisse der Familien reagieren**
 - **Veränderungen der Rahmenbedingungen beachten**
 - **Beteiligung aller Akteure vor Ort**
- **Örtliche Familienpolitik ist ein Prozess!**

Weitere Informationen:

Dipl. Soz. Annett Schultz

Geschäftsführung

Faktor Familie GmbH
Lokale Familienforschung und Familienpolitik

Im Lottental 38
44801 Bochum

Telefon: 0234 / 3228727

Telefax: 0234 / 3214969

annett.schultz@faktor-familie.de

www.faktor-familie.de

Sitz in Bochum, AG Bochum, HRB 11345

Geschäftsführung: Annett Schultz

Gemeinde Nordkirchen

Herr Bernd Tönning

Amt für Arbeit und Soziales

Tel.: 02596 917-122